

Politische Initiative der Bundesländer: Bundesrat fordert klares Regelwerk für Flugwindenergie

Airborne Wind Europe – der Verband des europäischen Flugwindenergiesektors – begrüßt die Entscheidung im Deutschen Bundesrat, die Bundesregierung solle durch Anpassung der luftrechtlichen Vorschriften eine dauerhafte und sichere Integration von Höhen- bzw. Flugwindenergieanlagen in den Luftraum ermöglichen. Die Politik sowie die zuständigen Ministerien und Behörden sind nun aufgerufen, schnellstmöglich einen klaren regulatorischen Rahmen für diese Technologie zu schaffen.



Flugwindenergieanlage bei Klixbüll, Schleswig-Holstein. Quelle: SkySails Power

Brüssel / Berlin, 25. November 2025

Am Freitag hat der Bundesrat mehrheitlich dem Entschließungsantrag von Schleswig-Holstein zur Stärkung der Höhenwindenergie zugestimmt. Darin bittet der Bundesrat die Bundesregierung, durch die Anpassung der luftrechtlichen Vorschriften eine dauerhafte und sichere Integration der Höhenwindenergieanlagen in den Luftraum zu ermöglichen. Damit folgte der Bundesrat der Empfehlung der Ausschüsse für Verkehr, Innere Angelegenheiten und Wirtschaft.

Die Bundesratsinitiative (Drucksache 525/25) unterstreicht, dass die flächendeckende Integration von Höhenwindenergie eine Regelung erfordert, die ihren technologiespezifischen Anforderungen gerecht wird, etwa durch eine gesonderte Kennzeichnungsvorschrift für Höhenwind- bzw. Flugwindenergieanlagen. Die Rahmenbedingungen sollten in enger Absprache mit der Branche ausgestaltet werden. **Ziel muss es sein, ein für alle Seiten funktionales und sicheres Konzept festzuschreiben und dadurch den flächendeckenden Ausbau und Betrieb der Anlagen zu ermöglichen.**

Dieser Schritt ist überfällig: Durch die Aufnahme ins EEG 2024 gilt die Technologie bereits als von „überragendem öffentlichen Interesse“. Damit die Technologie ihr enormes Potenzial für Wirtschaft und

Energiewende entfalten kann, müssen nun die notwendigen regulatorischen Rahmenbedingungen definiert werden, die Genehmigungen ermöglichen und Investitionssicherheit schaffen.

Wenn jetzt die passende Regulatorik geschaffen wird, kann in Deutschland eine neue aufstrebende Industrie für die Transformation wachsen – die zudem weltweit exportiert werden kann. Dass der politische Vorstoß zur richtigen Zeit kommt, zeigt eine kürzlich veröffentlichte Studie des DIW Econ. Ihr zufolge kann der Aufbau der FWE-Industrie im Inland pro Gigawatt installierter Leistung rund 13.300 Arbeitsplätze und eine Bruttowertschöpfung von etwa 1,3 Mrd. € generieren. Das bedeutet für die nächsten zehn Jahre einen kumulierten Wertschöpfungseffekt bis zu 10,5 Mrd. € - eine Chance für Industrie, Mittelstand und regionale Wertschöpfung.

Kristian Petrick, Secretary General von Airborne Wind Europe: *„Als europäischer Verband der Flugwindenergie begrüßen wir die Bundesratsinitiative. Die Schaffung der regulatorischen Rahmenbedingungen ist der Schlüssel für die Realisierung von FWE-Projekten aller Hersteller und Technologien. Nur so kann sich das wirtschaftliche Potenzial der Technologie für Deutschland und Europa tatsächlich entfalten.“*

Mark Hoppe, Board Member von Airborne Wind Europe und Vice President Public Affairs & Business Development von SkySails Power: *„Die deutsche Flugwindenergiebranche ist weltweit führend und bereit für den Markt. Die Politik muss jetzt einen passenden Genehmigungsrahmen schaffen, um die Vorreiterrolle in dieser Zukunftsbranche zu sichern. Die erfolgreiche Bundesratsinitiative ist ein wichtiger Schritt, dem die Bundesregierung unbedingt nachkommen sollte, um die FWE-Branche in Deutschland zu halten.“*

Florian Breipohl, CEO von EnerKite: *„Die Flugwindenergie hält ein enormes Potenzial für die Energiewende und den Wirtschaftsstandort Deutschland. Durch die Schaffung eines systematischen Genehmigungsrahmens können in kürzester Zeit zahlreiche Projekte umgesetzt werden“.*

Über Flugwindenergie

FWE-Anlagen erzeugen Strom mittels an einem Seil befestigter Flügel bzw. Kites. Sie nutzen die starken und stetigen Winde in 400-800m Höhe bei sehr geringem Materialeinsatz. Flugwindenergie kann bisher ungeeignete Standorte für Windkraft verfügbar machen: Allein für Deutschland wurde ein Potenzial von etwa 20 Gigawatt ermittelt, weltweit beträgt es Tausende von Gigawatt on- und offshore.

Durch ihren hohen Kapazitätsfaktor und betriebliche Flexibilität trägt FWE zur Diversifizierung des Strommixes und damit zur Resilienz des Stromsystems bei. Zum Erreichen der Klimaziele bis 2030 und Klimaneutralität bis 2045 kann Flugwindenergie eine wichtige Rolle spielen: als innovative Energiequelle, die bestehende Erneuerbare ergänzt und neue Potenziale erschließt.

Über Airborne Wind Europe

Airborne Wind Europe wurde 2018 als Verband der europäischen Flugwindindustrie mit dem Ziel gegründet, die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für Flugwindenergie in den Mitgliedstaaten zu schaffen. Der Verband vertritt alle Europäischen Flugwindenergieanlagen-Hersteller, darunter die deutschen Firmen SkySails Power, EnerKite, KiteKraft und Kitedynamics. Zudem sind weltweit mehr als 50 Institutionen entlang der Lieferkette aktiv. Wenn Sie mehr über Flugwindenergie erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Airborne Wind Europe oder seine Mitglieder. www.airbornewindeurope.org

Pressekontakt Brüssel

Jesús Carballo
info@airbornewindeurope.org

Pressekontakt Berlin

Stefanie Thoms
thoms@airbornewindeurope.org